

WILLI STÄCHELE MdL

Minister
für Ernährung und Ländlichen
Raum Baden-Württemberg

Turnverein 1861 Oberkirch e.V.
Herrn Hans-Jürgen Ziegler
Postfach 1462

77698 Oberkirch

Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon (0711) 126-23 73

Privat:
Gaisbacher Straße 19
77704 Oberkirch
Telefon (07802) 98 16 80

20. Dezember 2004

Sehr geehrter Herr Ziegler,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9. Dezember 2004. Sie sagen zu Recht, dass auch ich kein Geld herbeizaubern kann. In der Tat lässt die langjährige Wirtschaftsschwäche Steuereinnahmen in Milliardenhöhe wegbrechen; Bundeshaushalts-, aber auch Länder- und Kommunalhaushalte stehen vor dem Kollaps. Die von Ihnen zitierten Richtlinien des IZBB-Programms, mit denen Ganztagsbetreuung an den Schulen gefördert werden soll, bringen dies gleichermaßen zum Ausdruck wie die Sparauflagen an die Ministerien des Landes Baden-Württemberg.

Bei niedrigen Haushaltsansätzen für den Landeshaushalt 2005/2006 müssen wir trotzdem pro Jahr 2 Milliarden Neuverschuldung vornehmen und gehen damit bis an die Verfassungsgrenze. Außerdem sind alle Ressorts verpflichtet, eine weitere Sparauflage zu erfüllen, die für beide Haushaltsjahre jeweils für etwa 1,5 Milliarden Euro angesetzt ist. Mein Haus hat für jedes Haushaltsjahr einen zusätzlichen Spar-eingriff von jeweils 60 Millionen Euro vorzunehmen; andere Ressorts wie das Kultusministerium haben die gleiche, schier unlösbare Aufgabe zu erfüllen. Angesichts der eben genannten Neuverschuldung sind diese Sparbeiträge der Ressorts das Mindeste, was wir in Verantwortung für die nachfolgende Generation tun müssen.

Sie mahnen an, ein Ungleichgewicht der Verteilung zu korrigieren! Im nun beginnenden parlamentarischen Verfahren werden in der Tat manche Spareingriffe ressortübergreifend bewertet und bis zur abschließenden Entscheidung des Haushalts 2005/2006 im Februar 2005 entschieden werden müssen.

Der Inhalt Ihres Briefs, soweit es das Land anbelangt, werden mich in die Haushaltsberatungen begleiten. Versprechungen kann angesichts der katastrophalen Finanzlage wirklich keiner machen.

Bitte denken Sie immer dran, dass es neben dem Sport auch andere Betroffene gibt, die um existenzielle Bedürfnisse ringen.

Ohne stärkere Wirtschaftsentwicklung, mehr Wachstum, mehr Arbeitsplätze und mehr Unternehmenserlöse, die Steuern abwerfen, werden wir das hohe Niveau öffentlicher Infrastruktur und Finanzleistung nicht halten können. Deshalb muss alles auf eine vertrauensbildende Wirtschaftspolitik ausgerichtet sein, die die Investitions- und Konsumbereitschaft wieder fördert.

Mit mehr Reformanstrengung des Bundes ist dies, da bin ich mir ganz sicher, durchaus zu schaffen. Das Land Baden-Württemberg hat nach wie vor eine Spitzenstellung unter den 16 Bundesländern und besäße auch die Kraft, mit hoher Wirtschaftsleistung unsere bisherigen Standards in vielen Bereichen zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Helmut Schmidt", written in a cursive style.